

Aufklärungs- und Anamnesebogen

Bitte lesen Sie den Aufklärungsbogen genau durch und füllen Sie den Fragebogen umseitig sorgfältig aus!

Liebe Eltern!

Bei Ihrem Kind ist ein Eingriff in Narkose geplant. Für die Durchführung der Narkose, aber auch für die Aufrechterhaltung aller lebenswichtigen Funktionen, vor allem Atmung und Kreislauf, während des Eingriffs ist der Anästhesist zuständig. Seine Zusammenarbeit mit dem Arzt, der den Eingriff durchführt, dient der Sicherheit Ihres Kindes.

Die Narkose

Die Narkose schaltet das Bewusstsein und die Schmerzempfindung aus. Ihr Kind befindet sich vom Beginn der Narkose bis zu ihrem Ende in einem ruhigen, schlafähnlichen Zustand.

Die Narkose wird mit dem Einspritzen der Narkosemittel in eine Vene eingeleitet. Bei länger dauernden Eingriffen werden diese Narkosemittel erneut gespritzt oder kontinuierlich zugeführt. Diese „totale intravenöse Anästhesie“ (TIVA) ist insbesondere bei Kindern eine besonders komplikationsarme und gut verträgliche Form der Anästhesie.

Während der Narkose wird ein Beatmungsschlauch entweder bis zum Kehlkopf (Larynxmaske) oder bis in die Luftröhre (Endotrachealtubus) eingeführt. Über diesen Beatmungsschlauch wird Sauerstoff zugeführt und ein Eindringen von Speichel oder Mageninhalt in die Lunge erschwert.

Keine Narkose ist ohne Risiko

Der Anästhesist überwacht vor, während und nach dem Eingriff die Körperfunktionen Ihres Kindes. Er ist speziell dafür ausgebildet, Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Dadurch sind Anästhesien heutzutage auch bei den kleinen Patienten sehr sicher. Todesfälle oder schwere bleibende Schäden sind extrem selten.

Risiken einer Narkose

Gelegentlich treten schwere Atemwegsprobleme oder Herz-Kreislaufstörungen (z.B. langsamer Herzschlag) auf, die sich meist schnell beheben lassen. Selten gibt es Unverträglichkeitsreaktionen auf die Narkosemittel. Bei der Einführung des Beatmungsschlauches kommt es in seltenen Fällen zu Schäden an den Zähnen.

Auch Verletzungen im Bereich von Kehlkopf, Rachen und Stimmbändern mit Halsschmerzen und bleibender Heiserkeit können auftreten. Im Bereich der Injektionsstelle können sich Blutergüsse, in sehr seltenen Fällen auch schwere Entzündungen bilden. Übelkeit und Erbrechen nach der Narkose sind durch die modernen Narkosemittel selten geworden. Sehr selten entstehen durch die Lagerung zur Operation bleibende Nervenschäden.

Bitte beachten Sie

Um Aspirationszwischenfälle (Einatmung von Mageninhalt) zu vermeiden, darf Ihr Kind in den 6 Stunden vor dem Eingriff nicht mehr essen oder trinken. Einzige Ausnahme ist ein Glas klare Flüssigkeit (Tee, Wasser, Apfelsaft), das Ihr Kind bis 2 Stunden vor dem Eingriff trinken darf.

Zahnsparren und Schmuck (auch Piercing-schmuck) müssen bitte vor dem Eingriff entfernt und sicher aufbewahrt werden.

Bitte informieren Sie uns

Mit dem umseitigen Fragebogen wollen wir mögliche Risiken erfassen, um ein Höchstmaß an Sicherheit für Ihr Kind zu ermöglichen. Bitte füllen Sie ihn sorgfältig aus und weisen Sie uns auf sonstige, Ihnen wichtig erscheinende Besonderheiten hin. Bitte melden Sie sich bei der Arzthelferin oder dem Anästhesisten, wenn Sie bei der Beantwortung der Fragen Hilfe benötigen.

Bitte fragen Sie uns

Vor dem geplanten Eingriff werden wir Anästhesisten mit Ihnen die Narkose noch einmal besprechen. Gern können Sie dann alle offen gebliebenen Fragen stellen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Ihr Dr. Carsten Waskow
Facharzt für Anästhesiologie